



10.07.2020

Franziskusgymnasium Lingen

Staatlich anerkanntes Gymnasium in Trägerschaft der Schulstiftung im Bistum Osnabrück

In den Strubben 11, 49809 Lingen, Tel: 0591 901155-0

12. Eltern- und Schülerbrief im Schuljahr 2019/2020

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte!

Das Schuljahr 2019/2020 sollte ein „besonderes Jahr“ für das Franziskusgymnasium werden. Geplant war eine große Schulfahrt zum Auftakt des Jubiläumsjahres mit Besuchen in Rom und Assisi, einem Empfang beim Papst und natürlich stimmungsvollen Abenden im Feriencamp. Leider kam alles ganz anders. Ein Virus veränderte ab Mitte März das gesamte gesellschaftliche Leben und verhinderte sechs Wochen vor dem Start auch unsere seit langem geplante Schulfahrt.

Stattdessen galt es neue Herausforderungen zu meistern: „Homeschooling“ und „digitales Lernen“ waren und sind die neuen Schlagworte, mit denen sich seither sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch wir Lehrkräfte intensiv auseinandergesetzt haben. Zunächst das Arbeiten ohne Präsenzunterricht, also ohne direkte Kontakte zu den Fachlehrerinnen und Fachlehrern, vor allem aber auch zu den Freundinnen und Freunden in der Klasse. Ich glaube, gerade in dieser Zeit haben viele von uns gespürt, dass die Freude an der Schule und am Lernen auch sehr eng mit den persönlichen Beziehungen und Kontakten untereinander zu tun hat.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Beteiligten, an euch, liebe Schülerinnen und Schüler, an Sie, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, und auch an meine Kolleginnen und Kollegen. Alle haben gemeinschaftlich die neuen Herausforderungen in der Corona-Zeit angenommen und mit ihrem Einsatz und ihren Bemühungen dazu beigetragen, dass schulisches Lernen unter diesen ungewohnten Bedingungen weiterlaufen konnte und in weiten Teilen auch durchaus erfolgreich war. Das zeigen viele positive Rückmeldungen und Ergebnisse aus den Klassen. Dass es in verschiedenen Bereichen natürlich auch noch „Luft nach oben“ bzw. „Optimierungsbedarf“ gab und gibt, ist angesichts der schwierigen Ausgangslage ganz normal. Dies gilt im Übrigen nicht nur für das Lernen in der Schule.

Seit einigen Wochen bewegen wir uns ganz allmählich in Richtung „Regelbetrieb“, sind aber bislang noch ein ganzes Stück davon entfernt. Das soll sich nach dem Willen unseres Kultusministers mit Beginn des neuen Schuljahres ändern. In die Schulen soll wieder weitgehend Normalität einziehen, immer vorausgesetzt die Infektionszahlen bleiben auf dem derzeit niedrigen Niveau. So ist geplant, dass wieder täglich in ganzen Klassen unterrichtet und auch die 1,5 Meter-Abstandsregel wieder aufgehoben wird. Allerdings sollen das Tragen von Masken außerhalb der Unterrichtsräume sowie andere Hygieneregeln in der Schule weiterhin Bestand haben.

Im neuen „Leitfaden des Kultusministeriums“ werden allerdings auch Szenarien vorgestellt, die dann greifen, wenn sich die Infektionslage wieder verschärfen sollte. Die meisten Experten sind sich einig, dass unsere Gesellschaft noch lange mit dem Virus zutun haben wird und dass die weitere Entwicklung ganz entscheidend von unserem verantwortungsvollen Verhalten abhängig ist. Wir alle wünschen uns möglichst viel Normalität zurück. Gleichzeitig versuchen wir am FG, uns so gut es geht zu präparieren für den Fall, dass es erneut zu einem verstärkten „Homeschooling“ kommt. Hierzu gehören z.B. die Weiterentwicklung digitaler Lernformate mit der Zielsetzung einer stärkeren Vereinheitlichung oder auch die Anschaffung digitaler Leihgeräte für Schülerinnen und Schüler mit einem entsprechenden Bedarf.

Da die Beratungen zum weiteren Vorgehen in den Schulen auch während der Sommerferien weitergeführt werden, möchte ich Sie und euch herzlich bitten, auch in der unterrichtsfreien Zeit regelmäßig unsere Schulhomepage zu besuchen. Dort werden wir stets die aktuelle Entwicklung dokumentieren und auf diesem Wege Sie und euch über das weitere Vorgehen zu informieren. **Mit dem Stand von heute gehen wir davon aus, dass der Schulbetrieb am 27. August für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 6 bis 13 wieder startet.** Unsere 140 neuen Fünftklässler beginnen ihre Schulzeit am FG wie jedes Jahr einen Tag später, also erst am Freitag.

Da ab Mitte März keine Elternversammlungen mehr möglich waren, ist bereits für den **2. September** eine Sitzung aller gewählten Elternvertreter*innen geplant. Dort werden wir uns dann in der gemeinsamen Diskussion über die aktuellen Entwicklungen austauschen. Eine gesonderte Einladung zu dieser Sitzung des Schulelternrates erfolgt noch in den Ferien.

Im Rahmen dieser Versammlung wird uns auch die Frage beschäftigen: **Was wird aus der abgesagten Schulfahrt nach Rom und Assisi?** Sicherlich haben sich viele von euch und von Ihnen diese Frage in den letzten Wochen bereits häufiger gestellt. Hier nun der derzeitige Sachstand: Nachdem der Kultusminister allen niedersächsischen Schulen sehr nachdrücklich empfohlen hat, bis zum Jahresende 2020 keinerlei Fahrten zu unternehmen, hat uns die Firma Höffmann als Ersatztermin für die abgesagte Schulfahrt inzwischen die Zeit vom 19. bis 26. März 2021 vorgeschlagen. Es handelt sich dabei um die letzte Unterrichtswoche vor den Osterferien. Ein späterer Termin im Schuljahr wäre angesichts der anstehenden Abiturprüfungen im nächsten Jahr nicht möglich.

Anfang Juli haben die Schulkonferenz und die für die Schulfahrtplanungen verantwortliche Steuergruppe in getrennten Sitzungen über den Vorschlag der Firma Höffmann beraten. Da nach Ansicht beider Gremien zum jetzigen Zeitpunkt noch keine abschließende Entscheidung über eine mögliche Neuansetzung der Schulfahrt im März 2021 möglich erscheint, soll bis zu den Herbstferien unter den Schülerinnen und Schülern, den Erziehungsberechtigten sowie den Lehrkräften erneut ein Meinungsbild bezüglich einer Neuansetzung eingeholt werden. Die Vertreter*innen beider Gremien waren sich einig darüber, dass die Planungsvorbereitungen nur dann wieder aufgenommen werden sollen, wenn bezüglich der Infektionslage keinerlei Risiken bestehen und sich **alle beteiligten Gruppen** mit breiter Mehrheit für eine Neuansetzung aussprechen. Eine endgültige Entscheidung über den Märztermin soll bis zum 12. November d. J. erfolgen. Die Schulleitung wird darüber hinaus zeitnah mit dem Reiseunternehmen Kontakt aufnehmen, um mögliche alternative Reisettermine für die Jahre 2022 und 2023 zu erfragen.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben in der Regel bei der Anmeldung eine **Anzahlung in Höhe von 80,- €** geleistet. Schülerinnen und Schülern, die zwischenzeitlich die Schule verlassen haben, wurde dieser Betrag zurückerstattet. Es steht natürlich jedem frei, bereits jetzt die Firma Höffmann um eine Rückerstattung der Anzahlung zu bitten. Vielleicht warten Sie aber - wie viele Lehrkräfte auch - zunächst die Entscheidung über eine mögliche Verschiebung der Fahrt abwarten.

Ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, Sie, liebe Eltern und auch wir Lehrkräfte sehnen uns den „normalen Regelbetrieb“ in der Schule herbei. Im Moment müssen wir darauf hoffen, dass sich auch während und am Ende der Sommerferien das Infektionsgeschehen nicht erneut verschärft. Dazu können wir alle unseren Beitrag leisten, in dem wir uns trotz vorgenommener Lockerungen verantwortungsvoll verhalten und keine unnötigen Risiken eingehen. **Ich bin zuversichtlich, dass uns dies gemeinsam gelingt.**

Am Ende dieses aufregenden Schuljahres wünsche ich Ihnen und euch eine möglichst erholsame Sommerferienzeit mit vielen interessanten und spannenden Erlebnissen, die auch trotz Corona und noch bestehender Einschränkungen möglich und erfahrbar sind. Kommt / kommen Sie gut durch die nächsten sechs Wochen. Ich freue mich auf das Wiedersehen am FG.

Ihr und euer

